

Holz Brandschutz Handbuch



Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V. (Hrsg.):

Ernst & Sohn Verlag

3., vollst. überarb. Aufl. Januar 2009

XVI, 612 Seiten, 246 Abbildungen,

100 Tabellen, Hardcover.

ISBN: 978-3-433-02902-2 , € 129,-

Vierzehn Jahre nach dem Erscheinen der 2. Auflage des Handbuchs liegt nunmehr die 3. Auflage vor. Zu Recht würdigen die jetzt federführenden Autoren die seinerzeitigen Väter des Handbuchs, Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. mult. Karl Kordina und Prof. Dr.-Ing. Claus Meyer-Ottens, die man sicherlich als Verfasser eines für den Holzbau unerlässlichen Standardwerks bezeichnen darf.

Bereits die Gliederung der 3. Auflage spiegelt im Vergleich zur 2. Auflage die Entwicklung des Brandschutzes - nicht nur im Holzbau - wider. Bevor sich die Autoren dem Brandverhalten des Holzes und der Holzwerkstoffe widmen, stellen sie die wichtigsten Erkenntnisquellen bzgl. der bauaufsichtlichen Forderungen vor, und befassen sich ganzheitlich mit den Brandschutzkonzepten. Dadurch beschränkt sich die Bedeutung dieses Standardwerkes nicht auf den Holzbau, sondern wird für jeden, der sich mit dem Brandschutz beschäftigt, zur Grundlage.

Ab dem Kapitel 4 rückt dann der Holzbau in seiner ganzen Bandbreite in den Mittelpunkt. Von der einschlägigen Normung (Kapitel 5) über Holzbauteile (Kapitel 6) und -verbindungen (Kapitel 7), Holzkonstruktionen (Kapitel 8) bis hin zu erstmals aufgenommenen Fassadenbekleidungen (Kapitel 9) behandeln die Autoren alle Gebiete mit ausgesprochener Sorgfalt und erkennbar tiefem Wissen, gleichwohl aber stets verständlich lesbar. Allerdings - und darauf muss deutlich hingewiesen werden - verlangt dieses Standardwerk von seinem Anwender auch ein großes Maß an eigenem Wissen, so wie es z.B. auch für Normen schlechthin gilt, denn auch sie sind nicht für den Laien formuliert.

Besonders zu begrüßen ist, dass sich das Kapitel 10 dem Brandschutz im Bestand widmet; eine Aufgabe mit zunehmend größerer Bedeutung. In diesem Kapitel zeigen die Autoren Möglichkeiten auf, die Planern und Behördenvertretern genehmigungsfähige Lösungen ermöglichen. Dabei arbeiten sie sehr deutlich die Unterschiede zwischen Bestandschutz, Denkmalschutz und Brandschutz heraus, was letztlich in der Feststellung mündet, dass »Bestandsschutz spätestens dort aufhört, wo Gefahren für Leben und Gesundheit bestehen.«

Das Kapitel 11 erklärt die wesentlichen Eigenschaften und Wirkmechanismen von Brandschutzbeschichtungen und rundet damit den technischen Teil des Buches ab.

Natürlich - möchte man sagen - schließen sich Verzeichnisse über die einschlägigen Regelwerke und die verwendeten Stichwörter an. Zusätzlich wurden die Anhänge A bis E angefügt (die drei letzten auf einer beigefügten CD-ROM), die vom Nachweis von Holzbauteilen und Verbindungen für den Brandfall bis zu Bemessungshilfen für Bauteile und Verbindungen reichen. Hiermit stellen die Autoren dem Anwender dieses Standardwerkes wertvolle Arbeitshilfen zur Verfügung.

Eigentlich war es nicht anders zu erwarten: Das Handbuch ist zum »Klassiker« gereift und muss bei allen Personen, die sich in irgendeiner Weise mit dem Brandschutz beschäftigen, jedenfalls in der Bibliothek stehen. Findet man dort nur die 2. Auflage, so wird man sich fragen lassen müssen, ob man die Entwicklungen im Brandschutz nicht bemerkt habe. Den Autoren sei Dank, dass sie nach vierzehn Jahren diese 3. Auflage präsentierten; ihnen gelang in gründlicher Arbeit die Fortsetzung eines Standardwerkes im Brandschutz.

Dr. Eduard Kindereit, Isernhagen

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 1/10

Für Bestellungen und weitere Informationen klicken Sie bitte hier: [Holz Brandschutz](#)